



Amtssigniert: SID2015111128705
Informationen unter: amtssignatur.tirol.gv.at

Amt der Tiroler Landesregierung

**Abteilung Umweltschutz
Rechtliche Angelegenheiten**

Mag. Regine Hörtnagl

Telefon +43(0)512/508-3436

Fax +43(0)512/508-743455

umweltschutz@tirol.gv.at

DVR:0059463

UID: ATU36970505

**Arlberger Bergbahnen AG und Bergbahnen Kappl GmbH & Co KG;
Schigebietsverbindung Kappl-St. Anton – Verfahren nach dem UVP-G 2000;
BESCHEID**

Geschäftszahl U-UVP-7/1/2-2015

Innsbruck, 19.11.2015

BESCHEID

Die Tiroler Landesregierung als zuständige UVP-Behörde gemäß § 39 Abs. 1 Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000 – UVP-G 2000, BGBl. Nr. 697/1993, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 14/2014, entscheidet über den Antrag der Arlberger Bergbahnen AG und Bergbahnen Kappl GmbH, vertreten durch Herrn Dr. Walther Thöny, Bozner Platz 6, 6020 Innsbruck, vom 19.07.2010, letztmalig verbessert am 26.06.2015, betreffend die Erteilung der Genehmigung für die „Schigebietsverbindung Kappl-St. Anton“ in Form der Verbindung der beiden Schigebiete „Rendl“ und „Dias Alpe“ nach dem UVP-G 2000 wie folgt:

SPRUCH:

I.

Genehmigung

Den Arlberger Bergbahnen AG und Bergbahnen Kappl GmbH & Co KG wird für die Schigebietsverbindung Kappl-St. Anton, welche insbesondere folgende Maßnahmen in den Gemeindegebieten von Kappl, St. Anton a. A., Pettneu a. A., See und Ischgl zum Gegenstand hat:

- Errichtung einer Einseil-Umlaufbahn mit 8-sitzigen Kabinen (8 EUB Malfon) samt Mittelstation in zwei Sektionen als Verbindungsbahn zwischen dem Schigebiet Kappl (Ablittkopf) und der Rossfallscharte mit einer schrägen Länge von 2.508 m (Sektion I) und 1.510 m (Sektion II);
- Errichtung einer kuppelbaren 6er-Sesselbahn mit Wetterschutzhauben (6 CLD Rossfall) zur Erschließung des Rossfallgebietes im Schigebiet „Rendl“ mit einer schrägen Länge von 2.269 m;
- Errichtung von drei neuen Pistenanlagen mit einer Gesamtfläche von 156.130 m².
- Ausweisung einer Schiroute, ausgehend vom Ablittkopf im Schigebiet Kappl, als auch ausgehend von der Rossfallscharte im Schigebiet Rendl bis zur Mittelstation der 8 EUB Malfon;
- Errichtung von zwei neuen Weganlagen (Zufahrt Rossfallscharte und Zufahrt Malfon);
- Erweiterung der Beschneiungsanlage „Rendl“;
- Errichtung und Umsetzung diverser Schutzbauten und Sicherungsmaßnahmen;
- Erweiterung der bestehenden Wasserversorgungsanlagen (einschließlich der Einrichtung einer Not- und Ersatzwasserversorgung für die Alpe Rossfall und Jägerhütte Rossfall);
- Erweiterung der bestehenden Abwasserentsorgungsanlagen;
- Erweiterung der bestehenden Stromnetzes zur Energieversorgung der neuen Anlagenteile;
- Errichtung von insgesamt drei Lagerplätzen während der Bauphase in Kappl, St. Anton a. A. und Pettneu a. A.;
- Umsetzung von diversen (gewässer)ökologischen Ausgleichsmaßnahmen;

die Genehmigung gemäß § 17 UVP-G 2000 in Verbindung mit Anhang 1 Z 12 Spalte 1 lit. b des UVP-G 2000 nach Maßgabe der signierten Projektsunterlagen samt Umweltverträglichkeitserklärung gemäß Auflistung in der Anlage 1 sowie nach Maßgabe der Spruchpunkte II. bis VII. und unter Einhaltung der Nebenbestimmungen in Spruchpunkt VIII.

erteilt.

II.

Mitangewendete Genehmigungsbestimmungen

Gemäß den §§ 3 Abs. 3 und 17 Abs. 1 UVP-G 2000 wird den Arlberger Bergbahnen AG und Bergbahnen Kappl GmbH & Co KG die Genehmigung unter Anwendung folgender Bestimmungen erteilt:

Seilbahngesetz 2003:

§§ 11, 12a, 17, 31, 34, 41 und 44 Seilbahngesetz 2003 – SeilbG 2003, BGBl Nr. I 103/2003, zuletzt geändert durch BGBl I Nr. 40/2012.

Wasserrechtsgesetz 1959:

§§ 30a, 32 Abs. 1, 32b Abs. 1, 38 Abs. 1, 104, 104a Abs. 1 Z 1 lit. b und Abs. 2, 105 Wasserrechtsgesetz 1959 – WRG 1959, BGBl Nr. 215/1959, zuletzt geändert durch BGBl I Nr. 54/2014.

Wasserbenutzung: §§ 9 Abs. 1 und 2, 11, 12, 12a, 13, 21 Abs. 1 und 2 sowie 111 Abs. 2, 3 und 4 WRG 1959.

Luftfahrtgesetz:

§§ 9 Abs. 2, 85 Abs. 3 Z 2, 91 und 92 Abs. 2 Luftfahrtgesetz – LFG, BGBl Nr. 253/1957, zuletzt geändert durch BGBl I Nr. 61/2015.

Tiroler Naturschutzgesetz 2005 (iVm Tiroler Naturschutzverordnung 2006):

§§ 6 lit c, d, e, f und h, 7 Abs. 1 lit. a und b sowie Abs. 2 lit. a Z 1 und 2, 9 Abs. 1 lit. a bis e iVm § 29 Abs. 1 lit. b und Abs. 2 lit. a Z 2, 4 und 5 Tiroler Naturschutzgesetz 2005 – TNSchG 2005, LGBl Nr. 26/2005, zuletzt geändert durch LGBl Nr. 87/2015.

§§ 2 Abs. 2 lit. a sowie Abs. 4 lit. b, 4 Abs. 2 lit. b und 5 Abs. 2 lit. a Tiroler Naturschutzverordnung 2006, LGBl Nr. 39/2006, iVm § 23 Abs. 5 lit. c, § 24 Abs. 5 lit. c und § 29 Abs. 3 lit. b TNSchG 2005.

Tiroler Veranstaltungsgesetz 2003:

§§ 2 Abs. 1 und 5, 3 Abs. 1, 4 Abs. 1 und 8 Abs. 1 Tiroler Veranstaltungsgesetz 2003 – TVG, LGBl Nr. 86/2003, zuletzt geändert durch LGBl Nr. 4/2014.

Tiroler Starkstromwegegesetz 1969:

§§ 3 Abs. 1, 7 Abs. 1 Tiroler Starkstromwegegesetz 1969, LGBl 11/1970, zuletzt geändert durch LGBl Nr. 148/2014.

Tiroler Gas-, Heizungs- und Klimaanlageengesetz 2013:

§§ 3 Abs. 1, 5 Abs. 1 lit. a und 7 Abs. 3 Tiroler Gas-, Heizungs- und Klimaanlageengesetz 2013 – TGHKG 2013, LGBl Nr. 11/2013.

III.

Vorbehalt des Erwerbs der Rechte:

Die Genehmigung wird unter Vorbehalt des Erwerbs der Rechte – soweit hierfür eine zivilrechtliche Einigung oder deren Ersatz durch Zwangsrechte erforderlich ist – zur Inanspruchnahme der nicht im Eigentum der Konsenswerberinnen stehenden, für die Verwirklichung des Projekts einschließlich sämtlicher vorgesehener oder durch Auflagen vorgeschriebener Begleit- und Ausgleichsmaßnahmen erforderlichen Grundstücke erteilt (§ 17 Abs. 1 UVP-G 2000).

IV.

Sicherheitsleistung:

Gemäß § 44 Abs. 1 TNSchG 2005 ist binnen eines Monats ab Rechtskraft dieses Bescheides eine Sicherheitsleistung in Form einer Bankgarantie in Höhe von **EUR 200.000,--**, der UVP-Behörde